

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK VEDOUcíHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Studijní obor:	Německý jazyk a literatura
Akademický rok:	2019/2020
Název práce:	Wege zum Ich. Hermann Hesses „Demian“ und „Siddharta“
Autor/ka práce:	Pavla Šimečková
Vedoucí práce:	doc. Dr. habil. Jürgen Eder

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
	Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	x			
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu		x			
Faktická, věcná a obsahová správnost	x				
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)		x			
Interpretace výsledků	x				
Formulace závěrů práce	x				
Odborný přínos práce a její praktické využití		x			
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky	x				
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)	x				
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	x				
Grafická úprava textu	x				
Jazyková a stylistická úroveň práce	x				
Práce s odborným jazykem		x			
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)		x			
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)					x
Samostatnost autora/ky při zpracování práce	x				
Celkový přístup a aktivita autora/ky	x				

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ VEDOUcíHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Hermann Hesses Werk wird noch heute viel gelesen, weil es gerade jüngeren Menschen Orientierung verspricht, zu geben scheint, auch wenn die Ansätze nicht mehr zur Moderne des 21. Jahrhunderts passen mögen. Für Hesses persönliche und literarische Entwicklung wichtig waren die Auseinandersetzungen mit der Psychoanalyse, insbesondere in der Jungschen Ausprägung, und mit dem Buddhismus, dem Erlebnis Indien, das ja schon familiär vorgezeichnet war. Die Arbeit wendet diese Ansätze auf die beiden Romane an und kommt dabei zu soliden Ergebnissen. Die relativ ausführliche Rekonstruktion biographischen Materials ist in diesem Falle durchaus legitim, weil es ja um „Lebens-Hilfe“ in einem bestimmten Sinne bei diesen Romanen geht, gehen sollte, entwickelt an Hesses eigenen Krisenphasen. Gelegentlich würde ein etwas kritischerer Blick der Autorin auf „ihren“ Autor gut tun, so z.B. wenn Hesse von „Führern“ und „Leitern“ spricht, S.18, Überhaupt ist vielleicht kritisch zu sagen, dass die Verfasserin ein klein wenig zu affirmativ gegenüber Hesse und seiner Weltsicht ist.

Die Einzelanalysen freilich sind gut, solide, größtenteils überzeugend. So etwa die Figurenanalyse zu „Demian“, wo sichtbar wird, wie intensiv sich Frau Simečková auf die Lehre C.G. Jung eingelassen hat. Die Stadien zur Entwicklung der Hauptfigur sind stimmig gewertet, differenziert und textsicher vorgeführt. Dasselbe gilt dann für „Siddharta“ wobei ganz offensichtlich ist, dass sich die Autorin mit der indischen Religion und Mythologie exzellent auskennt und hier gegenüber dem Gutachter einigen Vorsprung hat. Im Vergleich der Werke, Kap. 5, wird eine schlüssige Gegenüberstellung vorgenommen, der Schluss bringt Ausgangsfrage und Resultat noch einmal zusammen.

Die Arbeit ist sprachlich überzeugend, überhaupt kann man der formalen Seite ein Kompliment für Sorgfalt und Genauigkeit geben. Das gilt leider NICHT für die Bibliographie, wo Abstände inkonsequent gesetzt werden, ISBN-Angaben einmal gemacht werden, dann wieder nicht usw. Manchmal erscheint der Stil der Verfasserin ein wenig „idealistisch“, „gefühlig“, aber das beeinflusst die Interpretationen dann doch nur gelegentlich.

Folgende Fragen wären zu stellen:

1. Glauben Sie, dass Hesses „Botschaften“. wie sie in den beiden Romanen vermittelt werden, für junge Menschen heute noch etwas „sagen“ können?
2. Erläutern Sie die Figur der „Frau Eva“ noch etwas genauer. Für welche Pole, Facetten menschlicher Existenz steht dies?

PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

24.8.2020

Datum

Podpis